

Donnerstag den 4. November 1875.

(3766)

Nr. 8617.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 29. Oktober 1875, Z. 8617, womit die Errichtung der Nischämter in Krain und die Angabe der Gegenstände, zu deren sachmässiger Behandlung dieselben befugt sind, öffentlich bekannt gemacht wird.

Auf Grund der §§ 1 und 9 des Gesetzes vom 31. März 1875 betreffend die Organisation der Nischämter (Nr. 43 R. G. Bl.) dann des § 3 der Ministerial-Berordnung vom 3. April 1875, Nr. 45 R. G. Bl., hat laut Erlasses vom 26sten September 1875, Z. 29814, das k. k. Handelsministerium nach Einvernehmung der k. k. Normal-Messungs-Commission und im Einverständnisse mit dem k. k. Ministerium des Innern und der Finanzen die Zahl der für Krain aufzustellenden Nischämter auf 14 festgesetzt und ihre Standorte bestimmt wie folgt:

Laibach, Steir, Krainburg, Radmannsdorf, Ober-Loitsch, Idria, Adelsberg, Littai, Rudolfswerth, Gurksfeld, Tschernembl, Gottschee, mit der Ermächtigung, daß jedes der vorgenannten Nischämter zur Nischung von Längenmaßen, Hohlmaßen für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichte und Wagen, Messrahmen und Fässern befugt ist; ferner Wippach und Möttling mit der Ermächtigung, daß diese beiden Nischämter nur zur Nischung von Fässern befugt sind.

Die Nischung der Alkoholometer und Saccharometer, dann vorläufig auch der Gasmesser bleibt den Umfang des Herzogthums Krain dem Nischamte in Triest vorbehalten, bis nicht, soweit es um die Beglaubigung der Gasmesser handelt, die Nischung in Laibach zur Vornahme dieser Operation eingerichtet sein wird.

Mit Berufung auf § 6 der Ministerial-Berordnung vom 3. April 1875, Nr. 45 R. G. Bl., wird ferner bekannt gemacht, daß der Geschäftsbetrieb der dormalen bestehenden Gemeinde Nischämter (Cementierungssämer) sowie der einzelnen Cementherer mit

31. Dezember 1875

nach Maßgabe der in den §§ 89 bis 93 der Nischamtsordnung vom 19. Dezember 1872, Nr. 171 R. G. Bl., erlischt.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(3758—2)

Nr. 8617.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Bezug auf die im Landesgesetzblatte für Krain und in der „Laibacher Zeitung“ zur Veröffentlichung gelangende Rundmachung der Landesregierung vom 29. Oktober 1875, Z. 8617, über die Errichtung von vierzehn Nischämtern in Krain, wird hiemit der Concurs zur Besetzung der bei denselben offenen vierzehn Nischmeisterstellen ausgeschrieben.

Für die Nischämter in Laibach, Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Oberloitsch, Idria, Adelsberg, Littai, Rudolfswerth, Gurksfeld, Tschernembl und Gottschee wird die Befähigung zur Nischung von Längenmaßen, Hohlmaßen für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichte und Wagen, Messrahmen und Fässern für das Nischamt Laibach überdies auch eventuell die Befähigung zur Nischung von Gasmessern, endlich für die Nischämter Wippach und Möttling lediglich die Befähigung zur Nischung von Fässern erfordert.

Zum Nachweise dieser Befähigung hat jeder Bewerber beim Nischamte Laibach einen praktischen Lehrkurs, der ungefähr acht Tage dauern wird und am

10. Dezember 1875

beginnt, mitzumachen, sodann aber sich sofort einer Prüfung zu unterziehen, die der k. k. Nischämter-

Inspector für Krain in Laibach abhalten wird, und welche sich in Gemäßheit des § 21 der Ministerialverordnung vom 3. April 1875, Z. 45 R. G. Bl., auf folgendes zu erstrecken hat:

1. Auf die Kenntnis des Rechnens mit ganzen Zahlen, gemeinen und Decimalbrüchen; ferner der Regeln zur Berechnung des Flächen- und Körperinhaltes von Figuren und körperlichen Räumen, soweit solche im Nischwesen Anwendung finden.

2. Auf die gründliche Kenntnis des metrischen Maß- und Gewichtssystems, seiner Grundlagen und Eigenthümlichkeiten.

3. Auf die Kenntnis der auf das Maß- und Gewichtswesen, insbesondere auf das Nischgeschäft bezüglichen Gesetze und Instructionen.

4. Auf die Bekanntschaft mit der Zusammensetzung der Eigenschaften und dem praktischen Gebrauche der beim Nischgeschäfte zur Anwendung kommenden Meßwerkzeuge und Apparate.

5. Auf die Bekanntschaft mit der Beschaffenheit der der Nischung unterliegenden Maße, Gewichte, Wagen und sonstigen Meßwerkzeuge, sowie der Eigenschaften der zu ihrer Herstellung dienenden Materialien.

6. Auf das erforderliche praktische Geschick in der Handhabung der Nischapparate.

Auch wird die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bean- sprucht.

Jeder Bewerber hat sein schriftliches Gesuch bis längstens

30. November 1875

bei der Bezirkshauptmannschaft seines Wohnsitzes, beziehungsweise für das Nischamt Laibach beim Stadtmagistrate Laibach zu überreichen und darin anzugeben:

- Alter, Stand, genossenen Schulunterricht und bisherige Beschäftigung;
- welche theoretischen und praktischen Kenntnisse er vom Nischgeschäfte besitze, in welcher Hinsicht auch die allfälligen Documente anzuschließen sind;
- die Erklärung, daß er dem mit

10. Dezember 1875

beginnenden oberwähnten praktischen Lehrkurse auf eigene Kosten beiwohnen werde;

- die Angabe, ob er die Bestätigung der Befähigung zu allen bei den obgenannten Nischämtern angegebenen Zweigen des Nischgeschäftes oder nur zu den einzelnen derselben und zu welchen, durch Ablegung der Prüfung anstreben werde; endlich

- die Erklärung, ob die Bewerbung für eine dem Standorte nach bestimmt anzugebende Nischmeisterstelle, oder überhaupt für eine der zur Besetzung ausgeschriebenen 14 Stellen erfolgt.

Endlich werden die Bewerber noch aufmerksam gemacht, daß die mit dem Amte eines Nischmeisters verbundenen Obliegenheiten in der Ministerial-Berordnung vom 3. April 1875, Z. 45, festgestellt sind, und daß insoweit dort im § 10 vom Abschlusse des Dienstvertrages gehandelt wird, die Dienstverträge auf eine bestimmte Dauer mit den für zum Nischmeisteramte befähigt befundenen Bewerbern behördlich werden abgeschlossen und darin auch die Bezüge je nach dem Geschäftsumfange des betreffenden Nischamtes werden fixiert werden.

Es ist die Vorsorge getroffen worden, daß die Gesetze und Instructionen, auf welche sich, wie oben im Punkte 3 angegeben wurde, die Prüfung zu erstrecken hat, bei jeder Bezirkshauptmannschaft und beim Stadtmagistrate Laibach gegen Ertrag der Gesehungskosten den Competenten auf Verlangen verabsolgt werden.

Laibach am 29. Oktober 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3743—2)

Ausweis

Nr. 6469.

über die am 30. Oktober 1875 zur Rückzahlung ohne Prämien verlostten Obligationen des des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 326, 358, 432, 438;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 49, 557, 735, 853, 1292, 1491, 1494, 1855, 1875, 2157, 2166, 2197, 2252, 2465, 2571, 2858;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 65, 82, 503, 569, 633, 636, 692;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 102, 208, 332, 366, 481, 535, 708, 761, 763, 893, 1033, 1039, 1067, 1341, 1378, 1745, 1752, 1782, 1828, 1856, 1947, 2261, 2400, 2424, 2517, 2537, 2548, 2702, 2743, 2752, 2794;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 11, 109, 200, 218, 334, 365, 413, 653.

Lit. A. Nr. 242 pr. 2820 fl.

" " 1193 " 1000 "

" " 1393 " 5190 "

" " 1618 " 5000 "

" " 1627 " 5000 "

" " 1659 " 5000 "

Hiezu von der Obligation Lit. A. Nr. 1439 per 15000 fl. der Theilbetrag per 9690 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalsbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 5310 fl. von der Obligation Lit. A. 1439 per 15000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landesklasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 275 pr. 50 fl.;

Nr. 137, 601, 921, 1185, 1254, 1326, 1432, 1597, 1843, 1937, 1939, 2351, 2576, 2711 pr. 100 fl.;

Nr. 298, 316, 738 à pr. 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 869, 987, 1114, 1502, 1590, 2302, 2450, 2492, 2579, 2707 pr. 1000 fl.;

Nr. 1537 Lit. A. per 150 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. Oktober 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3745—2)

Nr. 5647.

Bezirkshebammen-Stelle.

In der Gemeinde Drasie ist die Bezirkshebammenstelle mit jährlichen 36 fl. 75 kr. Remuneration zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 21. November

allhier zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 28. Oktober 1875.

(3621-3)

Nr. 593.

Drei Lehrerstellen

sind im Schulbezirke Gurksfeld mit Beginn des Schuljahres 1875/76 zu besetzen:

- 1. an der einklassigen Volksschule in St. Ruprecht; Gehalt 500 fl. und Natural-Quartier;
- 2. an der einklassigen Volksschule in Johannisthal (Dwor), Gehalt 450 fl. und Natural-Quartier;

3. zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Arch, Gehalt 500 fl.

Concurstermin bis 10 November 1875.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche, in welchen auch die volle Kenntniss der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind beim betreffenden Ortschulrathe zu überreichen.

Für die letzte Lehrerstelle in Arch können auch Lehrerinnen in Competenz treten.

Vom k. k. Bezirkschulrathe Gurksfeld, am 20. Oktober 1875.

Der Vorsitzende Stellvertreter:
Supanz.

(3689-3)

Nr. 750.

Forstwartstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kranten, Krain, Küstenland und Dalmatien in Görz zwei Forstwartstellen mit dem Jahreslohne von 600 fl., eventuell 500 oder 400 fl., der 25perz. Activitätszulage und dem sistemisirten Deputatholz, sowie wo möglichem Genusse eines Naturalquartiers, und zwar mit der vorläufigen Verwendung in Krain oder Küstenland.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der körperlichen Fähigkeit, der Sprachkenntnisse, ihrer bisherigen Verwendung und allfälliger besonderer Kenntnisse über das Holzbringungswesen im Hochgebirge, endlich der Prüfung für Forstschutz und das technische Hilfspersonal

innen drei Wochen beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, den 17. Oktober 1875.

(3715-3)

Nr. 13693.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1876

bis 6. November l. J.

in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu Jedermanns Einsicht aufliegt, und daß es jedem Betheiligten frei steht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei insbesondere bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

- 1. Diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- 2. die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- 3. die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen, während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- 4. die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Personen in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- 5. jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach,

am 27. Oktober 1875.

(3760-1)

Rundmachung.

Samstag den 13. November d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der

Verpflegsbezirks-Magazinsverwaltung in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung und Reparatur der aus dem Belag der gesunden Mannschaft in das hiesige Bettensmagazin gelangenden Bettensorten auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Anbote statt.

Die Reinigung der Bettensorten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walke oder auch durch die ordinäre Wäsche zu geschehen und es steht jedem Offerenten frei, entweder für die Walke, Wäsche und Ausbesserung zusammen oder nur für das eine oder andere Anbote abzugeben.

Die schriftlichen Anbote, welche mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von 300 fl. für die Walke und von 600 fl. für die ordinäre Wäsche und Reparatur in Borem oder in Staatspapieren, letztere zum Tageskurs berechnet, zuhanden der Behandlungscommission zu deponieren. — Dieses Badium ist von dem Ersterer nach erfolgter Ratification seiner Anbote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscaution zu ergänzen.

Die Anbote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Reparatur haben per Stück Winterkloge, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Koppolster und Koppolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung, und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten abgegeben zu werden.

Der Ersterer bleibt mit seinen Anboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Laibach am 30. Oktober 1875.

k. k. Militär-Verpflegs- und Bettensmagazins-Verwaltung.

Anzeigebblatt.

(3731-2)

Nr. 20583.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 13. September 1875, Z. 18262, auf den 13. Oktober 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Dresel in Schleiniz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 146 fl. bewertheten, sub Einl.-Nr. 98 ad Schleiniz vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. November 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3664-2)

Nr. 6309.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1845 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Pfarrrgilt Hrenovic sub Urb.-Nr. 11 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den 10. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei (Commenda) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Oktober 1875.

(3596-3)

Nr. 3777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1845 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Pfarrrgilt Hrenovic sub Urb.-Nr. 11 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

die dritte auf den

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhange ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. August 1875.

(3632-2)

Nr. 2104.

Dritte exec. Besitz- u. Genußrechtversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1875, Z. 1636, bekannt gegeben, daß zu der auf den 18. Oktober 1875 angeordneten zweiten exec. Versteigerung der dem Georg Jzic von Siegersdorf Nr. 37 zustehenden Besitz- und Genußrechte auf die zur Ganzhube in Siegersdorf Nr. 14 gehörige Bauparzelle Nr. 325 recte 75 und die darauf stehenden Gebäude kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

17. November 1875

angeordneten exec. Versteigerungs-Tagung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Oktober 1875.

(3553-2)

Nr. 1563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vinzenz Polter, Realitätenbesitzer in Gurksfeld, durch Dr. Johann Skedl, die exec. Versteigerung der dem Josef Rotter von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 6560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Haselbach sub Urb.-Nr. 118, Actf.-Nr. 84 vorkommenden Realität sammt Wohn- und Wirtschaftengebäuden Consc.-Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. April 1875, Z. 2065, schuldischen Kapitals pr. 750 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1875

und die dritte auf den

25. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10. April 1875.

(3667-2) Nr. 8127.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. Juli 1875, Z. 5305, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Primbel von Großmaierhof Nr. 12 pcto. 179 fl. 75¹/₂ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 8. Oktober d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
 9. November 1875
 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Oktober 1875.

(3368-3) Nr. 5117.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberalbach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenaschik und des Herrn Anton Lenaschik, als Vormunder der mdrj. And. Lenaschik'schen Erben von Oberalbach, gegen Valentin Debeuc von Brezovca wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldigen 1033 fl. 7 kr. 5. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 323, Ref.-Nr. 189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. 5. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den
 30. November 1875,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Oberalbach, am 18. August 1875.

(3672-3) Nr. 3009.
Realitäten-Versteigerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden über Ansuchen der Erben die zum Verlasse des Herrn Josef Hasner, pensionierten Pfarrers in Laß, gehörigen Realitäten, als:
 Das Haus in Laß Nr. 128 Urb.-Nr. 227 Stadtdominium Laß sammt Garten und Wald Kuhna; dann der von der Realität Urb.-Nr. 92 Stadtdominium Laß angekaufte Complex, bestehend in Dreschschuppe und zugehörigem Terrain im Schätzungspreise von 620 fl.;
 der Wald za starim gradam Urb.-Nr. 203 Steuergemeinde Sapotnica im Anrufspreise von 20 fl.;
 das Haus in Laß Nr. 88, Urb.-Nr. 87, Stadtdom. Laß mit dabei befindlichem Garten im Anrufspreise von 200 fl.;
 der Grund, Parz.-Nr. 519, Steuergemeinde Laß im Anrufspreise von 100 fl.;
 die Wiese, Parz.-Nr. 171, Steuergemeinde Burgstall, Urb.-Nr. 44/6 Stadtdom. Laß im Anrufspreise von 400 fl.
 und das bewegliche Verlassvermögen bestehend in Gold- und Silbersachen, Ein- und sammt Schätzungswerthe von 94 fl. 25 kr. im Licitationswege veräußert und die Licitationsauf den
 16. November d. J.
 um 9 Uhr für die Realitäten, und am
 16. November
 um 2 Uhr und eventuell auch am
 17. November
 um 9 Uhr für die beweglichen Sachen im Hause in Laß Nr. 128 angeordnet.
 Die Fahrnisse werden nur gegen gleich bare Bezahlung verkauft; bezüglich der Realitäten können das Inventar, das Grundbuch und die Licitationsbedingungen hiemit eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Laß, am 17ten
 October 1875.

(3373-2) Nr. 32.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Dlovac von Brelog gehörigen, gerichtlich auf 976 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 311¹/₂ vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 11. November,
 die zweite auf den
 11. Dezember 1875
 und die dritte auf den
 11. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Jänner 1875.

(3595-3) Nr. 3776.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Cerne von St. Michael Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrsch Luweg sub Urb.-Nr. 138 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 10. November,
 die zweite auf den
 11. Dezember 1875,
 und die dritte auf den
 12. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. September 1875.

(3555-3) Nr. 2994.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Koprivnik von Großdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Povzun von Großpublog gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 243 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 12. März 1874, Z. 1212, schuldigen 30 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 19. November,
 die zweite auf den
 20. Dezember 1875
 und die dritte auf den
 21. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhandlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 24. Juli 1875.

(3556-2) Nr. 1297.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Woefit von Haselbach die exec. Versteigerung der den Anton Jurecic von Dernovo gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld Urb.-Nr. 189¹/₂ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör aus dem Zahlungsbefehle vom 27. September 1865, Z. 4123, schuldigen 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 13. November,
 die zweite auf den
 14. Dezember 1875
 und die dritte auf den
 15. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 4. April 1875.

(3147-2) Nr. 4089.
Erinnerung
 an die unbekanntes Tabulargläubiger und Rechtsnachfolger Andreas Svetic, Johann Burger, Johann Jarc, Josef Justin und Anna Pirnat.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekanntes Aufenthalt abwesenden Tabulargläubiger und deren Rechtsnachfolger Andreas Svetic, Johann Burger, Johann Jarc, Josef Justin und Anna Pirnat hiemit erinnert:
 Es hat wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Klopitc von Prevoje die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung de praes. 22. August 1875, Z. 4089, der auf seinen in den Grundbüchern Gut Kreutberg Ref.-Nr. 15, Domicapitelgilt Laibach Urb.-Nr. 145 und Gut Gerlachstein-Zelodnik Urb.-Nr. B 4¹/₂ I. Abtheilung vorkommenden Realitäten in debite haftenden Forderungen als:
 a) Der Andreas Svetic'schen Verlassmasse aus dem Liquidationsprotokolle vom 3. Oktober 1816 et intab. 3. Dezember 1816 per 200 fl. C. M. f. R.;
 b) des Johann Burger aus der Cession vom 20. Jänner et super intabulato 3. April 1821;
 c) des Johann Jarc aus der Cession vom 2. Jänner et in- et superintabulato 25. März 1824 per 120 fl. M. M. f. R.;
 d) des Pupillen Josef Justin aus der Notariatsurkunde vom 2. Februar 1813 et intabulato 9. August 1817, und
 e) der Anna Pirnat geb. Zarnic aus dem Schuldscheine vom 22. September et intabulato 2. November 1835 und aus der Cession vom 9. Oktober 1840 et superintabulato 23. Februar 1841 per 200 fl. C. M. sammt Nebenrechten, hieramts überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
 24. November 1874,
 früh 9 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zamca von Felbern als curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten
 August 1875.

(3550-2) Nr. 2924.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Blas früher Anton Mirt von Golek Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der Cestergilt sub Berg.-Nr. I vorkommenden Realität wegen aus dem Steuerrückstandsansweise schuldigen 12 fl. 9 kr., der auf 13 fl. 36 kr. abjustierten Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 16. November,
 die zweite auf den
 17. Dezember 1875
 und die dritte auf den
 19. Jänner 1876
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhandlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 25. Juli 1875.

(3577-2) Nr. 8329.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Vincenz Surz von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Agnes Medle von Großnufsdorf gehörigen, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch D.-Nr. D.-Commenda Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 13 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
 12. November,
 die zweite auf den
 13. Dezember 1875
 und die dritte auf den
 13. Jänner 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhandlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. August 1875.

(3763) 3-1

Ein

lediger Forsthüter,

der slovenischen Sprache mächtig, wird für die Herrschaft **Hupertsdorf** bei Rudolfswert in Unterfrank mit Beginn 1876 gegen gänzliche Verpflegung und einen angemessenen Gehalt aufgenommen. Verlangt werden gute Zeugnisse, Schreibkenntnis und eine mehrjährige Thätigkeit im praktischen Forstdienste. Bewerbungen um diesen Dienstposten sind bei der Administration genannter Herrschaft einzubringen, wo auch allfällige gewünschte Auskünfte erteilt werden.

Nähmaschinen

von fl. 15.— bis fl. 150.—

so auch Maschin-Seide, Zwirn, Nadeln und Apparate stets in größter Auswahl billigt zu haben nur bei (3767) 1

Franz Detter,

Laibach, Judengasse 228.

Eine Kiste

für einen Flügel ist billig zu verkaufen. Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (3742)

Räucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heissen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft; zwischen Wäsche gelegt bewirkt es den Seifengeruch und parfümiert dieselbe. Preis eines Paquets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-3

Bahnarzt

Paichels

Mundwasserseife und Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahneinigungs- und Conservierungsmittel. Flacon Mundwasserseife 1 fl., Schachtel Zahnpulver 60 kr., zu haben im Ordinationslocale Theatergasse Nr. 20 im 1. Stod. Dasselbst werden auch künstliche Zähne und Gebisse nach der neuesten und besten Kunstmethode verfertigt, und alle Zahnoperationen vorgenommen. (3450) 12-11

Nur in

Pollaks

ältester und berühmtester

27

kr.-

Universal-Warenhalle,

WIEN,

Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren stets das Allerneueste en gros & en detail abgegeben.

Schafwoll-Kleiderstoffe,

die feinsten und modernsten, für jede Saison in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und schottisch carriert, und zwar: Lüster, Rips, Plaidstoffe, Diagonal, Flanel, Cheviot (Tuchkleider), nebst vielen anderen Sorten.

Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge in Zwilch und Damast, Gradl, weiss und farbig, Vorhänge, Chiffon $\frac{1}{4}$, sogar $\frac{1}{2}$ breit; Percallins, türk. Creton, nebst tausend anderen Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren, Herren- und Damen-Cravats.

Grünes Lager von Seiden- und Samtbändern in jeder beliebigen Farbe und Breite. Schafwoll- und Blaud-Spitzen, auch mit Perlen besetzt, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände, und dies

alles nur zu

27 kr.

Versendungen mittelst Nachnahme prompt. Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. (3231) 30-12

Wer
45 fl. für einen soliden **Reise-Pelz,**
mit echtem Siebenbürger Fell gefüttert,
und (3765) 3-1

20 fl. für einen guten **Palmerston-Winter-Rock,**
mit Clott gefüttert und abgesteppt, zahlen will, bemühe sich nur zu
M. Neumann

Agram, **Laibach,** **Fiume,**
Jelačić-Platz, Luckmann'sches Haus, Corso.

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S
k. k. ausschliesslich pr. echter
gereinigter
Leberthran
von
Wilhelm Maager

in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen, auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet das reinste, beste, * natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwären-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen. (3755) 6-1

In Laibach zu haben bei den Herren J. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Joh. Tauzher, Kaufleute.

* Es fallen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungereinigten Leberthran in dreieckige Flaschen, und versuchen es denselben als Maager's echten gereinigten „Dorschleberthran“ dem Publicum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorthellung zu entgegen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maager's echtem gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllte anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchs-Anweisung der Name „Maager“ steht.

Torellen, Suchen und Wischen

versendet die Verwaltung des

„Hotel Mallner“ am Veldezer See

zu ermäßigten Preisen. (3474) 12-11

Kundmachung.

Für die Volksschule in Arch, Bezirk Gurkfeld, werden

dreißig Schulbänke

nach neuester Vorschrift benötigt.

Offerte für diese Lieferung unter genauer Angabe der kürzesten Lieferzeit und des Preises sind ehestens an den gefertigten Ortschulrath zu leiten.

Ortschulrath in Arch,
am 28. Oktober 1875.

Kaspar Maurer,

(3749) 3 2 Obmann.

(3668-3) Nr. 2884.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Hafner, pensionierten Pfarrer in Laß.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Juli 1875 ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Hafner, pensionierten Pfarrers in Laß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

12. November 1875,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. l. Bezirksgericht Laß, am 20sten August 1875.

Speisen- & Getränke-Tarife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätzig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Kalender

für das

Jahr 1876.

Agenda, Schreib- und Notizbuch, geb. fl. 1.

Astrolog, der, Auskunftskalender, 52. Jahrgang, geb. 56 kr.

Blockkalender, zum Abreißen, 64 kr.

Bote, der Wiener, illustrierter Kalender von Karl Estmar, 36 kr.

Damen-Almanach, 10. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Damentkalender, eleg. cart. mit Spiegel, fl. 1.—

Dorfmeister-Mausberger, Pri-Geschäfts- und Auskunftskalender, 44. Jahrgang, geb. 48 kr.

Feuser's Kalender für Landwirthe, Viter Jahrgang, 50 kr.

Forst-Kalender, österreichischer, von Petraschel, 4. Jahrgang, geb. fl. 1.60.

Fromme's Geschäfts-Notizkalender, 10ter Jahrgang, geb. fl. 1.10

Gartenkalender, österreichischer, 1ter Kellermann, geb. fl. 1.60.

Sarisch, illustr. kath. Volkskalender, 25ster Jahrgang, 54 kr.

Ingenieur- und Architekten-Kalender, österreichischer, Herausgegeben von Sonnendorfer, 8. Jahrgang, geb. fl. 2.—
Juristenkalender, österreichischer, herausgegeben von Dr. Frühwald, 4. Jahrgang, geb. fl. 1.60.
Juristenkalender, österreichischer, herausgegeben von Dr. J. Kohn, 7. Jahrgang, geb. fl. 1.60.
Kärntner Volkskalender 1876, 5. Jahrgang, cart. 42 kr.
Landwirthschafts-Kalender, österreichischer, von Dr. M. Wildens, 2. Jahrgang, geb. fl. 1.60.
Lehranstalten-Kalender, in Oesterreich-Ungarn, II. Jahrg., geb. 88 kr.
Lehrer-Kalender, österreichischer, von Justus Müller, 6ter Jahrgang, geb. 80 kr.
Littrow, Kalender für alle Stände, 4ter Jahrgang, brosch. 60 kr., geb. 80 kr.
Löbe's Kalender für die österreichischen Land- und Landwirthe, 18. Jahrgang, geb. fl. 1.60.
Medicinalkalender, österreichischer, von Dr. Rabr, 31. Jahrgang, geb., fl. 1.60.
Mentor, Studirende an Bürger- und Mittelschulen, Handelsakademien u. s. IVter Jahrgang, carton, 50 kr.
Mentor für Schülerinnen, II. Jahrgang, cartoniert 50 kr.
Notizkalender für die elegante Welt, 16. Jahrgang, eleg. geb. fl. 1.20.
Notizkalender für den österreichischen Lehrer, 8. Jahrgang, eleg. geb. 80 kr.
Österreichischer Bauernkalender, brosch. 12 kr. cart. 24 kr.
Österreichischer Schreibkalender, cart. 34 kr., brosch. 20 kr.
Pharmaceutischer Almanach, Herausgegeben von Dr. Hellmann A. & H. 1ter Jahrgang, eleg. geb. fl. 1.60.
Portemonnaie-Kalender, brosch. 20 kr. in Metalldecke 36 kr.
Rofegger B. N., Das neue Jahr, illustr. Volkskalender 60 kr.
Silberstein, Dr. August, österreichischer Volkskalender, 36 kr.
Schreibkalender, neuester, vocaten und Notare, Amtsvorsteher, Richter, Kaufleute u. s., 85. Jahrgang, herausgegeben von Krammer, geb. fl. 1.20.
Schulkalender österreichischer Schulen und Notizbuch für Lehrer für das Schuljahr 1875/76, 6. Jahrgang, cart. 90 kr. österreichischer 13. Jahrgang, geb. fl. 1.40.
Tagebuch für Comptoir, Fabriken, Bureau, Kaufleuten und Gutsadministrationen, schmal Folio, geb. fl. 1.20.
Taschenbuch für Civilärzte von Dr. Wittelschofer, 18. Jahrgang, geb. fl. 1.60.
Taschenkalender im Schuber mit Spiegel und Kupfer 60 kr., ohne Kupfer 40 kr., ohne Spiegel und Kupfer 30 kr.
Taschenkalender, Dr. Holzner's ärztlicher, mit Tagesnotizbuch, 3. Jahrgang, eleg. fl. 1.60.
Toilettenkalender, cart. 50 kr.
Vogels Dr. J. N. Volkskalender, 32. Jahrgang.
Waldheims Comptoirhandbuch und Geschäftskalender, 10. Jahrgang, schmal Folio, cart. fl. 1.—
Wandkalender in Holzrahmchen 70 kr. aufgezogen 25 kr.
Brieftaschen- und Wandkalender in allen Formaten und Größen zu verschiedenen Preisen.
Slovenska pratika & 13 kr.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Zu beziehen durch
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.